

Mit ziemlicher Sicherheit lässt sich Folgendes berichtigen: *Byssus phosphorea* (an Stöcken im Plauenschen Grunde) — eine *Dematium* spec. *Asplenium murinum* (in den Felsenklüften des Pl. Gr.) — *Asplenium Adiantum nigrum* (von Ficinus sparsam an Felsen bei der Pulvermühle im Pl. Gr. angegeben) — *Polypodium cristatum* (♂ und ♀ häufig im Pl. Gr.) — *Aspidium Filix mas.* und *A. Filix femina* Sw.; *Equisetum fluviatile* (an der Elbe, der Kugelfabrik gegenüber) — *E. palustre.* *Alisma subulata* (im Stadtgraben am Bär) — *A. plantago* var. *lanceolata.* *Abies alba et rubra* (am Fischhaus) — *Pinus Abies et Picea,* *Salicornia herbacea* (auf dem Sand vor dem schwarzen Thor zur rechten Hand) — *Salsola Kali.* *Passerina cileata* (bei dem ersten Weinberge unweit Loschwitz) — *Thesium alpinum.* *Plantago Psyllium* (auf den sandigen Feldern um das Lämmchen) — *P. arenaria* W. K., *Valeriana Phu* (Weesenstein) — *V. officinalis,* *Valeriana Locusta* (im Pl. Gr.) — *Valerianella olitoria* Mneh., *Lactuca virosa* (an der Mauer der Gräfin Mosczinsky Garten, am schwarzen Thor, am Walde rechts durch die Loschwitzer Biela unweit der dürren Biela, ingleichen an der Elbe vom ersten Weinberge nach Loschwitz). — Auf den ersten Standorten vielleicht richtig, an der Elbe entschieden *L. Scariola.* *Campanula glomerata* (an den Festungswerken des Bärs) — *C. rapunculoides,* *Galium rubioides* (im Pl. Gr.) — *G. boreale,* *Ajuga pyramidalis* (häufig) — *A. genevensis,* *Marrubium album* (am Bär) — *M. vulgare,* *Stachys annua* (im Pl. Gr. am Kupferhammer nach Potschappel am Fusse des Berges zur rechten Hand) — *St. recta,* *Hyoscyamus albus* (am Dippoldiswaldaer Weg) — *H. pallidus* Kit., *Solanum vulgare* (häufig) — *S. nigrum,* *Antirrhinum repens* (unweit des Wilsdruffer Thores in der Stadt an der Mauer) — *Linaria Cymbalaria* Mill., *Antirrhinum Peloria* (am Moritzburger Teiche) — *Linaria vulgaris* Mill. mit regelmässiger Blüthe, *Digitalis lutea* (auf Felsen im Pl. Gr.) — *Digitalis ambigua* Murr., *Orobanche ramosa* (in der Gegend der Remise seitwärts Friedrichstadt und auf der grossen Insel bei Pillnitz) — *O. Galii* Duby. (auf den Elbwiesen noch 1861 vom Inspector des hiesigen Königl. botanischen Gartens gesammelt). *Anagallis Monelli* (an dem hohen Ufer der Weisseritz bei Hainsberg) — *A. coerulea* Schreb., *Androsace maxima* (auf den Feldern hinter der Stückgiesserei-Garten und an den Rändern der grossen Schanze beim Feldschlösschen) — *A. septentrionalis,* *Caucalis leptophylla* (auf den Aeckern um Strehlen) — *C. daucoides,* *Laserpitium angustifolium* (im Walde hinter der Presse bei Loschwitz) — *L. prutenicum,* *Pastinaca silvestris* (an den Gräben beim rothen Hause im Grossen Garten) — *P. sativa,* *Sium nodiflorum* (an der Brücke bei Tolkewitz) — *S. angustifolium,* *Anemone Pulsatilla* (unter den Kiefern an der Elbe, auf dem Sandberge vor dem schwarzen Thor), wohl abweichende Form von *A. pratensis.* *Clematis Flammula* (im Gebüsch des Pl. Gr.) — *C. recta* oder *Vitalba* verwildert. *Thalictrum flavum* (auf den Wiesen der Remise bei Friedrichstadt) — *T. flexuosum* Bernh., *Cheiranthus erysimoides* (häufig) — *Erysimum cheiranthoides,* *Sisymbrium palustre* (in der zwischen den sandigen Anhöhen an der Elbe vor dem ersten Weinberge befindlichen Schlucht. Diese Pflanze ist zwar von einigen Kräuterkundigen zu dem Geschlecht der *Brassicarum* gerechnet worden, da aber dieselbe mit der von Herrn v. Hallern beschriebenen und abgebildeten Pflanze völlig übereinkommt, so haben einige diesen Namen beibehalten; es leugnet aber Herr v. Haller selbst nicht, dass er im Anfange ungewiss gewesen, ob er diese Pflanze für *Thlaspi,* *Nasturtium,* *Turriditem* oder *Brassicam* halten